

# JOURNAL FÜR FERTILITÄT UND REPRODUKTION

*Interview mit Dr. Peter Pail: Depocon (Dreimonatsspritze) in der  
praktischen Anwendung*

*Journal für Fertilität und Reproduktion 2001; 11 (4) (Ausgabe  
für Österreich)*

**Homepage:**

**[www.kup.at/fertilitaet](http://www.kup.at/fertilitaet)**

**Online-Datenbank mit  
Autoren- und Stichwortsuche**

ZEITSCHRIFT FÜR IN-VITRO-FERTILISIERUNG, ASSISTIERTE REPRODUKTION UND KONTRAZEPTION

**Erschaffen Sie sich Ihre  
ertragreiche grüne Oase in  
Ihrem Zuhause oder in Ihrer  
Praxis**

**Mehr als nur eine Dekoration:**

- Sie wollen das Besondere?
- Sie möchten Ihre eigenen Salate,  
Kräuter und auch Ihr Gemüse  
ernten?
- Frisch, reif, ungespritzt und voller  
Geschmack?
- Ohne Vorkenntnisse und ganz  
ohne grünen Daumen?

**Dann sind Sie hier richtig**



# DEPOCON® (DREIMONATSSPRITZE) IN DER PRAKTISCHEN ANWENDUNG

INTERVIEW

Bei der Dreimonatsspritze handelt es sich um eine Langzeitkontrazeption in Form einer Depotinjektion von 150 mg Medroxyprogesteronacetat, welche drei Monate wirkt. Wir befragten Frauenärzte in der Praxis über ihre Erfahrungen mit der Dreimonatsspritze Depocon®. **Dr. Peter Pail** aus Feldkirchen in Kärnten berichtet heute über seine Erfahrungen mit Depocon®:

*1. Depocon – auch bekannt als die Dreimonatsspritze – wird seit vielen Jahren erfolgreich in der Langzeitkontrazeption eingesetzt. Warum verwenden Sie dieses Präparat?*

Depocon® verwende ich schon seit einigen Jahren als Alternative zur Pille oder Spirale. Vorteile sind vorwiegend der hervorragende Pearl-Index von 0,3 und die einfache Anwendung. Außerdem muß man eindeutig den Vorteil hervorheben, daß es keinerlei hormonell provozierte oder verstärkte Hypertonie gibt. Einige Patientinnen, die nachweislich unter der Pille an Hypertonie litten, waren unter Depocon® normoton. Ein weiterer Punkt ist, daß Nikotinabusus bei Depocon® bei weitem nicht die Rolle spielt wie bei der Pille. Ich würde aber nicht die prämenopausale Frau als Zielgruppe sehen, sondern eher die Frau mit abgeschlossenem Kinderwunsch. Die häufig auftretende Amenorrhoe wird

bei guter Aufklärung von fast allen Patientinnen goutiert.

*2. Sehen Sie bei den prämenopausalen Frauen auch noch andere spezifische (positive) Wirkungen unter der Depocon-Gabe?*

Ein Vorteil in der Prämenopause ist das Gestagendepot. Manche prämenopausalen Beschwerden oder dysfunktionelle Blutungen entstehen durch das Ungleichgewicht von Östrogen und Gestagen. Da dieses Ungleichgewicht – mit den bekannten Symptomen – durch einen relativen Gestagenmangel entsteht, kann man mit Depocon® das Gleichgewicht wieder herstellen.

*3. Wie schaut es mit der Compliance der Patientinnen aus, zum Beispiel beim Auftreten von Blutungen, und wie behandeln Sie diese?*

Bei guter Aufklärung und Führung der Patientinnen ist meiner Erfahrung nach die Compliance sehr gut. Blutungsanomalien treten meist nur am Anfang der Therapie auf und verschwinden meist nach der 2. oder 3. Spritze. Die von Prof. DDr. Huber empfohlene Wiederholungsspritze nach 14 Tagen ist oft schon ausreichend (nach klinischer Erfahrung ist eine Ausdehnung auf 4–6 Wochen auch möglich). Manche Patientinnen benötigen anfangs nicht alle 12, son-

dern alle 11 Wochen Depocon®, dies jedoch zumeist nur kurzzeitig. Die anfangs oft auftretenden Mastodynien lassen sich ausgezeichnet mit einem Progesterongel behandeln.

*4. Für welche Patientinnen eignet sich Depocon Ihrer Erfahrung nach besonders gut?*

Selten, aber doch behandle ich auch junge Patientinnen mit Depocon®, entweder, weil sie die Pille absolut nicht vertragen oder eine Nulliparaspirale vehement ablehnen. Bei Kinderwunsch läßt sich die Amenorrhoe z. B. mit Primosiston® und evtl. einer dreimonatigen Pillengabe wieder korrigieren. Ausgezeichnet hat sich die Depocon®-Spritze bei Endometriosepatientinnen bewährt. Häufig sind die Patientinnen schon nach kurzer Zeit beschwerdefrei. Die bei manchen anfangs auftretende Verstärkung der Beschwerdesymptomatik klingt meiner Erfahrung nach kurzer Anwendungszeit wieder ab. Bis dahin ist eine kurzfristige Analgetikagabe sinnvoll.

*Wir danken für das interessante Gespräch!*

#### **Weitere Information:**

Pharmacia Austria Ges.m.b.H.,  
Mag. Eva Westhauser  
A-1100 Wien, Oberlaaer Straße 251  
Tel. 01/680 50-310, Fax 01/680 50-257

# Mitteilungen aus der Redaktion

## Besuchen Sie unsere zeitschriftenübergreifende Datenbank

[Bilddatenbank](#)

[Artikeldatenbank](#)

[Fallberichte](#)

## e-Journal-Abo

Beziehen Sie die elektronischen Ausgaben dieser Zeitschrift hier.

Die Lieferung umfasst 4–5 Ausgaben pro Jahr zzgl. allfälliger Sonderhefte.

Unsere e-Journale stehen als PDF-Datei zur Verfügung und sind auf den meisten der marktüblichen e-Book-Readern, Tablets sowie auf iPad funktionsfähig.

[Bestellung e-Journal-Abo](#)

## Haftungsausschluss

Die in unseren Webseiten publizierten Informationen richten sich **ausschließlich an geprüfte und autorisierte medizinische Berufsgruppen** und entbinden nicht von der ärztlichen Sorgfaltspflicht sowie von einer ausführlichen Patientenaufklärung über therapeutische Optionen und deren Wirkungen bzw. Nebenwirkungen. Die entsprechenden Angaben werden von den Autoren mit der größten Sorgfalt recherchiert und zusammengestellt. Die angegebenen Dosierungen sind im Einzelfall anhand der Fachinformationen zu überprüfen. Weder die Autoren, noch die tragenden Gesellschaften noch der Verlag übernehmen irgendwelche Haftungsansprüche.

Bitte beachten Sie auch diese Seiten:

[Impressum](#)

[Disclaimers & Copyright](#)

[Datenschutzerklärung](#)